

Protokoll der 1. Sitzung der Kommission Hochbau und Soziales

Datum	12. September 2008	
Ort	Cave d'Aucrêt SA, Puidoux-Chexbres VD	
Zeit	10.15 Uhr	
Vorsitz	Beat Looser (LoB)	
Protokoll	Marco Ender (EnM)	
Anwesend	S. Brunner (BrS) / JP. Eggenschwiler (EgJp) / F. Hofer (HoF) / U. Schluop (ScU) / J. Winkler (WiJ), R. Gex-Fabry (GeR) / Ph. Rossy (RoPh), HP. Caduff (CaHp) / J. Bader (BaJ)	
Entschuldigt	H. Stürmlin (StH) / D. Berger (BeD) / W. Hinder (HiW) / G. Munz (MuG) / H. Bättig (BäH)	
Traktanden	1. Protokoll der Sitzung vom 28. März 2008	LoB
	2. Konstituierung der Kommission	Alle
	3. Aktuelles aus dem BLW	BrS
	4. Projekt Risikomanagement an landw. Kreditkassen	LoB
	a. Stand Projekt	
	b. Weiteres Vorgehen	
	5. Stellungnahme zum Projekt Landwirtschaftliche Planung	ScU
	6. Verschiedenes	
	a. Vernehmlassung Begleitmassnahmen (FHAL)	
	b. Termine und Traktanden Sitzungen 2009	
	7. Verabschiedung zurückgetretener Kommissionsmitglieder	

Traktanden / Beschlüsse	Wer / Termin
<p>LoB begrüsst die Anwesenden, insbesondere Joel Bader (FR), welcher an der VSVAK-Jahresversammlung, am 4. September 2008 in Näfels (GL), als neues Kommissionsmitglied gewählt wurde. Ebenso bedankt er sich bei Philippe Rossy für die gewährte Gastfreundschaft und die Organisation der Sitzung.</p> <p>1. Protokoll der Sitzung vom 28. März 2008</p> <p>Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.</p>	
<p>2. Konstituierung der Kommission</p> <p>Beat Looser hat sich an der Sitzung vom 28. März 2008 bereit erklärt, das Präsidium der Kommission HoSo weiterhin zu übernehmen. Er schlägt für das Amt als Vizepräsident Rene Gex-Fabry und als Sekretär Marco Ender vor. Beide werden per Akklamation gewählt.</p>	
<p>3. Aktuelles aus dem BLW</p> <p>BrS orientiert: In Folge der SVV - Änderungen vom 25.06.2008 werden die Weisungen und Erläuterungen zur SVV auf Anfang 2009 überarbeitet und ergänzt. Falls zusätzlich Anpassungen oder Präzisierungen gewünscht werden, können diese BrS mitgeteilt werden. Eine Vernehmlassung bei den Kantonen ist nicht</p>	Alle

<p>vorgesehen.</p> <p>Folgende spezielle Aufgaben beschäftigen das BLW zur Zeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weiterentwicklung Direktzahlungssystem: Aufgrund einer Motion muss der BR dem Parlament bis 2009 einen Bericht über die Weiterentwicklung der DZ vorlegen. Kern dieser Motion bildet die Forderung nach einem zielgenauen Einsatz der Mittel im Hinblick auf die gewünschte Wirkung. Das BLW leitet diese Arbeiten als federführendes Amt. 2. Projekt Verwaltung und Nutzung von Agrardaten (Agrarsektoradministration ASA 2011): In der Informatikplattform des Bundes sollen Agrardaten wie Strukturdaten für Direktzahlungen, Sömmerungsbeiträge, TVD, Milchdatenbank verwaltet werden. Eine Integration von Investitionshilfen-Daten ist vorläufig nicht vorgesehen. 3. Freihandelsabkommen Landwirtschaft (FHAL) mit der EU: BR Leuthard hat eine Arbeitsgruppe Begleitmassnahmen mit externen Fachleuten beauftragt, Vorschläge über Begleitmassnahmen als flankierende Massnahmen beim Abschluss eines allfälligen Freihandelsabkommens auszuarbeiten. → Siehe Beilage 1 <p>Allgemein: Bei der Betriebshilfe sind noch Kredite verfügbar. Sollte bei einzelnen Kantonen ein Mittelbedarf vorliegen, können zusätzliche Bundesmittel beantragt werden, sofern auch zusätzliche kantonale Finanzhilfen eingebracht werden.</p>	Alle
<p>4. Projekt Risikomanagement an landw. Kreditkassen</p> <p>a. <u>Stand Projekt</u></p> <p>LoB orientiert: Die Fachtagung vom 13. November 2008 zum Thema Risikomanagement wird verschoben. Nach Abschluss der ersten Etappe stellte die Begleitgruppe fest, dass die weiteren Arbeiten mehr Zeit benötigen als ursprünglich vorgesehen. Die Tagung soll erst organisiert werden, wenn konkrete Vorschläge über Weiterbearbeitung und Umsetzung des Projektes vorliegen.</p> <p>Die Begleitgruppe hat am 19. August 2009 das weitere Vorgehen diskutiert. Danach soll ein branchenspezifisches Ratingsystem zur Messung des Kreditrisikos entwickelt werden. Zwei Möglichkeiten stehen zur Diskussion:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Möglichkeit: Neuentwicklung eines Ratingsystems; diese Variante erfordere eine breite Datengrundlage zur Validierung des System und erhebliche Geldmittel. Da die erforderlichen Ressourcen nicht zur Verfügung stehen, sind die Realisierungsaussichten für eine Neuentwicklung gering. 2. Möglichkeit: Übernahme eines bestehenden Systems (z.B. das Risikokontrollsystem der Prométerre [Association vaudoise de promotion de métiers de la terre] oder alternativ ein agrarspezifisches Risikokontrollsystem einer deutscher Bankengruppe). <p>b. <u>Weiteres Vorgehen</u></p> <p>LoB erläutert und verteilt das Grundlagenpapier für die 2. Etappe des Projektes. Darauf aufbauend soll die Begleitgruppe am 13. November 2008 über die Weiterführung des Projektes entscheiden. Die Fachtagung soll auf Frühjahr 2009 verschoben werden.</p> <p>Frage BaJ: Ist es sinnvoll in ein neues Risikokontrollsystem Zeit & Geld zu investieren – insbesondere in einer Zeit in der keine Verluste realisiert werden? Stichwortartig folgt eine Auflistung von Motivationsfaktoren der Kommission: Unberechenbare Marktentwicklung, verschärfte Rahmenbedingungen bei allfälligem Abschluss FHAL, neues Revisionsrecht für Stiftungen und Genossenschaf-</p>	

<p>ten, steigende Kreditbeträge und neue Massnahmen mit zunehmendem Risikopotential, rechtsgleicher Vollzug von Bundesrecht durch Kantone, Bestrebungen in einzelnen Kantonen zur Einführung von Risikokontrollprozessen, Arbeitsrationalisierung durch Risikoidentifizierung, statutarische Aufgabe der Kommission HoSo Handlungsbedarf bei sich abzeichnende Veränderungen zu erkennen.</p>	
<p>5. Stellungnahme zum Projekt Landwirtschaftliche Planung (LP)</p> <p>ScU hat die Wegleitung LP von Fritz Bollinger erhalten und eine Grobbeurteilung vorgenommen. Er hält fest, dass das Projekt LP weit fortgeschritten und lediglich noch die Übersetzungen ausstehend sind. Insgesamt beurteilt ScU die Wegleitung LP als guten Behelf für die Planung und Ausführung raumrelevanter Vorhaben. Er sieht für die Kommission HoSo keinen Handlungsbedarf.</p> <p>ScU wird beauftragt: Zuhanden der Projektleitung LP soll eine positive Stellungnahme abgeben und mitteilen, dass von Seiten der Kommission HoSo kein Handlungsbedarf für Änderungen und Ergänzungen bestehe.</p>	ScU
<p>6. Verschiedenes</p> <p>a. <u>Vernehmlassung Begleitmassnahmen zu (FHAL)</u></p> <p>Die Arbeitsgruppe Begleitmassnahmen hat den Auftrag erhalten bis Ende Mai 2009 einen Bericht zuhanden des EVD zu erarbeiten. Die Vernehmlassungsvorlagen liegen vor. Die Kommission HoSo beschliesst für den Bereich Strukturverbesserungen eine Stellungnahme auszuarbeiten.</p> <p>Peter Brügger (BrP) solle zuhanden der Kommission ein Grundlagenpapier zusammenzustellen, basierend auf seinem 3-Punkte-Vorschlag (Wortmeldung an VSVAK-Jahrestagung 2008). Das Grundlagenpapier soll anschliessend von der Kommission diskutiert, weiterbearbeitet und dem EVD eingereicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ScU richtet die Anfrage an BrP zur Ausarbeitung des Grundlagenpapier • Vernehmlassung in Kommission per Mail • BrS wird den Adressat für die Eingabe der Stellungnahme abklären. → siehe Beilage 1 Folie 5 <p>b. <u>Termine und Traktanden Sitzungen 2009</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nächste Kommissionsitzung: Dienstag, 21. April 2009, Zürich • Haupttraktanden: FHAL, Konzept Risikomanagement <p>c. <u>Dank</u></p> <p>LoB dankt RoPh für die Organisation des heutigen Tages sowie für die Möglichkeit zur Besichtigung der Cave d'Aucrêt SA Bahyse sur Grandvaux.</p>	ScU Alle BrS Alle
<p>7. Verabschiedung zurückgetretener Kommissionsmitglieder</p> <p>Von den zurückgetretenen Kommissionsmitgliedern sind EgJP und WiJ anwesend. LoB dankt Beiden für die geleistete Kommissionsarbeit während der Jahre 2003 bis 2008 und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute!</p>	

Schluss der Sitzung: 11.55 Uhr

Der Vorsitzende

Der Sekretär:

Beat Looser

Marco Ender

Beilage 1 Folien BrS vom 16.09.2008